

komba-Info

komba gewerkschaft mönchengladbach

Ausgabe Februar 2014



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Einkommensrunde 2014 für die Tarifbeschäftigten ist eröffnet. Die Forderungen von komba und dbb tarifunion sehen im wesentlichen wie folgt aus:



- Erhöhung der Tabellenentgelte um einen Sockelbetrag von 100 € - plus lineare Erhöhung der Tabellenentgelte um 3,5 %

- Erhöhung der Auszubildendenentgelte um 100 € monatlich

- 30 Tage Urlaub für alle (inklusive Azubis)

- unbefristete Übernahme aller Auszubildenden

- Vereinbarung einer Nahverkehrszulage (TV-N) von 70 € monatlich

- Pauschaler Ausgleich von 500 € jährlich (bis VG Vc BAT) für den Wegfall der BAT-Aufstiege (Anlage 1a zum BAT) bis zum Inkrafttreten einer Entgeltordnung im Bereich VKA

- Verhandlung einer Überleitungsregelung für Leistungsgeminderte in den TVöD

- Tarifvertraglicher Ausschluss sachgrundloser Befristungen

- Laufzeit: 12 Monate - Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme für Beamtinnen und Beamte (Bund)

Folgender Zeitplan ist bislang vorgesehen:

1. Verhandlungsrunde am 13.März 2014
2. Verhandlungsrunde am 20./21.März 2014
3. Verhandlungsrunde am 31.03./01.04.2014

Sollte es in den vorgenannten Verhandlungsrunden

zu keiner Einigung mit den Arbeitgebern kommen, ist in den jeweiligen Folgetagen mit Arbeitskampfmaßnahmen/Streiks zu rechnen. Seitens der komba gewerkschaft Mönchengladbach wurde bereits eine örtliche Streikleitung benannt sowie Vorbereitungen für den Ernstfall getroffen.

Wir möchten schon jetzt alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bitten, sich an den Streikhandlungen aktiv zu beteiligen.

Es geht um Ihr Geld und Ihre Forderungen.

Die Streikleitung wird Sie zu gegebener Zeit über die Streikmaßnahmen detailliert informieren.

Mönchengladbacherin mit am Verhandlungstisch

Sandra van Heemskerck, Erzieherin in der städt. Kita Gatherskamp, Personalrätin in unserem Personalrat und Vorsitzende des Bundesfachbereich Sozial- und Erziehungsdienst der komba gewerkschaft gehört der Bundestarifkommission des dbb beamtenbund und tarifunion an und ist Mitglied der Verhandlungskommission.



Sie sagt: "Das die Beschäftigten die Sparschweine des Bundes und der Kommunen sein sollen, werden die Gewerkschaften in den diesjährigen Verhandlungen nicht hinnehmen." van Heemskerck weiter: "Die Forderungen sind keineswegs überzogen, sondern völlig angemessen. Wir sind bereit für diese Tarifauseinandersetzung!"

Wir wünschen Ihr viel Erfolg!!!

komba-Info

Mitgliederwerbaktion läuft auf Hochtouren

Im Aktionszeitraum 01.12.2013 bis 30.04.2014 erhalten Sie neben der Werbepremie von 20,00 € zudem eine 5 Liter-Dose **K(r)ombacher** Bier, wenn die neue Mitgliedschaft auf dem komba-Bierdeckel erklärt worden ist. Bierdeckel erhalten Sie bei dem Vorsitzenden Axel Küppers oder per Email-Anforderung unter info@komba-mg.de



komba lässt neue GLAZ-Regelung prüfen

Die neue Dienstvereinbarung Gleitzeit beinhaltet für die Wahrnehmung der Aufgaben als Schöffe bzw. ehrenamtlicher Richter eine Einschränkung, wonach die Arbeitszeit maximal bis zur Grenze zur Sollarbeitszeit gewährt wird, aber **wöchentlich drei Stunden nicht angerechnet werden** sollen. Hierbei stützt sich die Verwaltung auf eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes.

Wir sehen dies nicht als Förderung des Ehrenamtes an und haben das Justizministerium NRW angeschrieben, ob unsere Kolleginnen und Kollegen diese drei Stunden als Verdienstausschluss geltend machen können. Zudem prüfen die komba-Juristen die Frage, ob die Bundesverwaltungsgerichtsentscheidung zwingend in unserer Verwaltung umgesetzt werden muss oder ob der Oberbürgermeister eine günstigere Regelung treffen kann.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Umfrage des Oberbürgermeisters aus dem Jahre 2013. U.a. wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt, welche Unterstützung die Dienststelle leisten könnte. Aus Rückmeldungen von Beschäftigten wissen wir, dass die Freistellung vom Dienst eine der häufigsten Antworten war.

Wir werden zeitnah berichten und informieren.

...einige noch offene Themen

- Massagen für Bedienstete am Arbeitsplatz
- Auskömmliche Ausrüstung mit Dienst- und Schutzkleidung
- Gefährdungsbeurteilungen durch psychische Belastungen
- Zukunft der städt. Kantinen im Rathaus Rheydt und Verwaltungsgebäude Oberstadt
- Qualifizierungsangebote

komba Preisrätsel

Die Preisfrage dieser Ausgabe lautet:
„Wo finden die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst zurzeit statt?“

Antworten an: info@komba-mg.de bis 30.04..2014

Zu gewinnen gibt es diesmal zehn exklusive komba Kaffee-Tassen.

Gewinner des letzten Preisrätsels

Die zehn komba-Schreibgarnituren haben folgende Kolleginnen und Kollegen gewonnen:

Thomas Kopelke	FB 60.10
Kirsten Mertens	FB 40.40
Karl Schulz	FB 60.60
Andreas Kempf	FB 60.50
Stefan Kirschhöfer	FB 21
Peter Knors	FB 12.30
Doris Hirt	FB 51.40
Michael Küppers	FB 60.10
Petra Irmen	Amt 32
Hardy Drews	I/HSP

Herzlichen Glückwunsch!

komba sponsert Karneval

Wie auch in den letzten Jahren, sponsert die komba gewerkschaft Mönchengladbach die „dienstlichen“ Karnevalsfeiern im Rathaus Rheydt, Verwaltungsgebäude Oberstadt und beim Jobcenter mit entsprechenden Bierspenden.



Zudem stellt die komba auch die Einlassbändchen für das Altweibertreiben in Oberstadt.

Facebook – komba liken

Besuchen Sie uns doch auch einmal auf unserer Facebookseite und „ liken“ Sie uns.
Würde auch uns gefallen.



www.facebook.com/kombamg

Personalrat News

Es tut sich was, und unsere komba Personalräte sind immer beteiligt.

Personalversammlung 2014:

Auf der diesjährigen Personalversammlung der Stadtverwaltung war die komba gewerkschaft wieder mit einem Stand vertreten. Dort wurden die Kolleginnen und Kollegen mit Informationsmaterial, Süßigkeiten und einem Präsent versorgt, wie man es seit Jahren von der komba gewerkschaft kennt.



Das Grußwort der komba gewerkschaft wurde vom stellvertretenden Landesvorsitzenden, **Andreas Hemming**, gehalten. Als Mitglied der Bundestarifkommission konnte er eindrucksvoll die Stimmung zur begonnenen Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst wiedergeben. Der zahlreiche Beifall an verschiedenen Stellen seines Grußwortes zeigte, dass er bei den Kolleginnen und Kollegen sehr gut angekommen ist.

Die persönliche Vorstellung des neuen Personaldezernenten **Hans-Jürgen Schnaß** hat gut gefallen. Wir wünschen ihm, dass er auch weiterhin mit der bisher gezeigten Sachkenntnis, Zielorientierung und „Schnelligkeit“ unsere Verwaltung nach vorne bringen wird. Hoffentlich wird er nicht von internen „Bremsklötzen“ auf seinem Weg ausgebremst.

Unser freigestelltes Personalratsmitglied **Axel Küppers** berichtete über die Themen „Beförderungen“ und „Beurteilungen“. Für alle Kolleginnen und Kollegen, die nicht an der Personalversammlung teilnehmen konnten, sind die wesentlichen Aussagen nachstehend abgedruckt:

Beurteilungsrichtlinien

Der Personalrat hatte mit dem Oberbürgermeister zum 01.12.2010 eine neue Dienstvereinbarung zum Beurteilungswesen abgeschlossen.

Diese Dienstvereinbarung unterscheidet sich von der vorherigen im Wesentlichen dadurch, dass nicht nur die Beamtinnen und Beamten, sondern auch ein näher definierter Kreis von Tarifbeschäftigten im Rahmen einer Regelbeurteilung zu beurteilen sind.

Die Dienstvereinbarung sieht auch eine Bewertung der Beurteilungsrunde durch eine Kommission vor. Für die Regelbeurteilungen wurden Stichtage festgelegt. Dies waren der 01.05. bzw. 01.06.2011.

Heute, nach weit über 2 ½ Jahren muss der Personalrat feststellen, dass noch immer nicht alle Beurteilungen gefertigt sind. Diese fehlende Termintreue war ein Kritikpunkt, der in der Sitzung der Beurteilungskommission am 27.11.2013 angesprochen wurde. Zu diesem Zeitpunkt fehlten noch ca. 300 Beurteilungen. Die Folge der fehlenden Beurteilungen war ein erheblicher Mehraufwand zur Erstellung einer Vielzahl von Bedarfsbeurteilungen und dadurch bedingt, stark verzögerter Stellenbesetzungsverfahren.

Weitere Problemfelder aus Sicht der Beurteilungskommission sind:

- der immer noch erkennbare Hierarchie-Effekt
- die Maßstabs-Abweichungen zwischen den Fachbereichen
- sowie bei Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten
- und tariflich Beschäftigten und Beamten

Die Beurteilungskommission hat folgende Handlungsfelder gesehen:

1. Herstellung von Termintreue und Maßstabsgerechtigkeit
2. die Abweichungen zu analysieren und zu verringern

Hierzu sind einvernehmlich Lösungsansätze festgelegt worden:

- Um die Termineinhaltung zu erreichen, wird ab der Regelbeurteilungsrunde 2014 ein Controlling eingeführt. Quartalsweise wird der Personaldezernent Herr Schnaß im Verwaltungsvorstand an ausstehende Beurteilungen erinnern.
- Für die Fachbereichsleitungen wird eine Klausurtagung zum Thema „Beurteilungsrichtlinien“ durchgeführt um das Thema zu vertiefen.
- Zukünftig wird es zusätzlich zu den Maßstabskonferenzen in den Dezernaten eine zentrale Maßstabskonferenz für die Gesamtverwaltung geben.
- Wegen der Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen wird sich die Beurteilungsrunde 2014 um ca. ein halbes Jahr nach hinten verschieben.

Die Dienstvereinbarung wird dann unter Beteiligung des Personalrates entsprechend angepasst werden.

Aber auch zwei gute Nachrichten. Zum einen hat es lediglich 15 Gegendarstellungen gegeben und zweitens haben nur 43 Beschäftigte auf ihre Beurteilung aus Altersgründen verzichtet.

Personalrat und Verwaltung sind einig, dass Beurteilungen die Grundlage von Personalentscheidungen sein sollen. Somit ist es eine gemeinsame Aufgabe, an einer ständigen Optimierung des Beurteilungssystems zu arbeiten.

Abschließend darf daran erinnert werden, dass nur ein gerechtes und transparentes Beurteilungsverfahren die Akzeptanz in der Belegschaft findet.

Personalrat News Teil II

Beförderungen:

Ein Thema, das insbesondere für unsere Beamtinnen und Beamten von großem Interesse ist.

Wie aus dem Tätigkeitsbericht des Personalrates ersichtlich, sind im vergangenen Jahr insgesamt 155 Beförderungen vorgenommen worden. Die Beförderungssituation in unserer Stadt ist nicht zufriedenstellend, aber eine gewisse Verlässlichkeit ist geben.

Das im Rahmen des HSP verabschiedete Personalentwicklungs- und Organisationskonzept (kurz: POK) sieht vor, den Beförderungskorridor auf 18 Monate festzulegen und dann die Beförderungen auszusprechen. Sie werden sich fragen, wieso ausgerechnet 18 Monate und wie man auf diese Frist gekommen ist. Die Wartezeit entspricht einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes, wonach nach 18 Monaten nach Übertragung einer höherwertigen Tätigkeit ein Zulagenanspruch entsteht. Ausnahmen von der verlängerten Wartezeit sind im Rahmen von einzelfallbezogenen Härtefallregelungen unter Berücksichtigung der beamtenrechtlichen Bestimmungen möglich.

An dieser Stelle muss aber auch einmal gesagt und ausdrücklich anerkannt werden, dass die Beamtinnen und Beamten durch die Beförderungsverchiebung einen **nicht unerheblichen persönlichen Konsolidierungsbeitrag** zum städtischen Haushalt leisten. Und dies schon über sehr viele Jahre hinweg.

Alles in allem kann gesagt werden, dass die neue Beförderungsregelung eine Verbesserung zur alten Praxis ist, aber immer noch keinen Optimalzustand darstellt, wie im Tarifrecht, wo größtenteils die Höhergruppierung zeitgleich mit der Einweisung in die höherwertige Stelle erfolgt.

Für das laufende Jahr 2014 stehen ebenfalls wieder eine Reihe von Beförderungen an, die hoffentlich nach erfolgtem Durchlaufen des Korridors ausgesprochen werden.

Für die Jüngeren unter uns gibt es vielleicht einen Hoffnungsschimmer, dass nach erfolgreichem Abschluss der Haushaltssanierungsphase dann auch die Beförderungen zeitnah erfolgen werden.

Aussagen des Oberbürgermeisters:

- 70 Beförderungen werden in naher Zukunft kommen
- 40 Zeitverträge in den Kitas werden in unbefristete Arbeitsverträge umgewandelt
- Die GEM soll wieder „städtisch“ werden.
- Schließung der Verwaltung über die Brückentage kommt. Eine Unterbrechung des Urlaubs durch Gleitzeitausgleich ist aber möglich.

KOMBA-Info-Impressum:

V.i.S.d.P.:

komba gewerkschaft Mönchengladbach
Axel Küppers –Vorsitzender-
Lindenstr. 47
41063 Mönchengladbach

Termine



06. März 2014

DBB Seniorenstammtisch
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

Frühjahr 2014

Betriebsratswahlen

ab 11. März 2014

Tarifverhandlungen f. d. Bereich der Kommunen
STREIK-MABNAHMEN MÖGLICH

29. April 2014

Seniorenicherheitsberatung
im Polizeipräsidium Mönchengladbach
(in Kooperation mit dem DBB MG)

12.-13. Mai 2014

Gewerkschaftstag des DBB NRW

14. Mai 2014

komba Seniorenfahrt

21. Mai 2014

Besichtigung Kläranlage MG-Neuwerk
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

05. Juni 2014

DBB Seniorenstammtisch
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

04. September 2014

DBB Seniorenstammtisch
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

13. September 2014

komba Wandertag
Vorankündigungen bei
Willi Bodden (02161/25-8092)

23. Oktober 2014

Besichtigung Sternwarte MG
(in Kooperation mit dem DBB MG)

Für Vorschläge/Ideen für Veranstaltungen oder Seminare senden Sie uns eine Email:

info@komba-mg.de

Spruch des Monats

**„Natürlich achte ich das Recht.
Aber auch mit dem Recht darf man nicht so pingelig sein.“**

Konrad Adenauer, Deutscher Bundeskanzler

Homepage:
Email:
Auflage:

<http://www.komba-mg.de>
info@komba-mg.de
1.500 Stück